

*Historisch-politische Bildung und Gedenkstättenarbeit  
als Aufgabe der Jugendarbeit in Bayern*

*Dachauer Diskurse*  
Beiträge zur Zeitgeschichte  
und zur historisch-politischen Bildung

Band 5

Herausgegeben von  
Bernhard Schoßig und Robert Sigel

zugleich  
Gautinger Protokolle 41

Herausgegeben für das  
Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings in Gauting  
von Manfred Huber

HISTORISCH-POLITISCHE BILDUNG  
UND GEDENKSTÄTTENARBEIT  
ALS AUFGABE DER JUGENDARBEIT IN BAYERN

Einrichtungen – Projekte – Konzepte

Herausgegeben im Auftrag des Instituts  
für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings  
von  
Bernhard Schoßig



Herbert Utz Verlag · München



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben – auch bei nur auszugsweiser Verwendung – vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH · 2011

ISBN 978-3-8316-4054-6

Printed in EC

Herbert Utz Verlag GmbH, München  
089-277791-00 · [www.utzverlag.de](http://www.utzverlag.de)

# INHALT

Geleitwort der Präsidentin des Bayerischen Jugendrings . . . . .	11
<i>Martina Kobriger</i>	
Vorwort des Herausgebers . . . . .	13
Historisch-politische Bildung und Gedenkstättenarbeit als Arbeitsfeld der bayerischen Jugendarbeit – Ein Rückblick . . . . .	15
<i>Bernhard Schoßig</i>	
Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus als Lernorte: historisch-politische Bildung an außerschulischen Orten in Zusammenarbeit mit freien Bildungsträgern . . . . .	24
<i>Bernhard Schoßig</i>	
Das Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendringes: Fortbildung und Vernetzung für die Jugendarbeit in Bayern . . . . .	39
<i>Manfred Huber</i>	
Internationales Jugendgästehaus Dachau – Max-Mannheimer- Studienzentrum: eine Jugendbildungs- und Begegnungsstätte . . . . .	44
<i>Nina Ritz</i>	
Die Internationale Jugendbegegnung Dachau – Erinnerung und Begegnen am historischen Ort . . . . .	64
<i>Agnes Becker / Gisela Joelsen / Ralf Kurtze</i>	
Gedächtnisbuch für die Häftlinge des KZ Dachau . . . . .	75
<i>Sabine Gerhardus</i>	
»Nie wieder« – Die Gedenkveranstaltungen der DGB-Jugend Bayern in den KZ-Gedenkstätten Dachau und Flossenbürg . . . . .	85
<i>Simone Kern</i>	

KZ-Gedenkstätte Dachau . . . . .	89
<i>Michael Franke/Dirk Riedel</i>	
Zeitgeschichtliche Projekte des Kreisjugendrings München-Stadt . . .	106
<i>Sylvia Schlund</i>	
Das NS-Dokumentationszentrum München – Ein historisch- politischer Lernort . . . . .	116
<i>Thomas Rink</i>	
Historisch-politische Bildung in der Jugendbildungsstätte Königsdorf	124
<i>Carolin Gneißl</i>	
Jugendbegegnungsstätte am Tower in Oberschleißheim als Ort der Begegnung mit sich und anderen . . . . .	131
<i>Stefan Stoll/Elisabeth Wagner</i>	
»Eine Einladung an Schulklassen« Der »Pädagogische Koffer« der Dokumentation Obersalzberg . . . . .	141
<i>Albert A. Feiber</i>	
Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum – DoKuPäd: Eine Einrichtung des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt . . . . .	154
<i>Anja Pröß-Kammerer</i>	
Von der Erinnerungsarbeit zur Erinnerungskompetenz. DIDANAT als Bildungsangebot und Forum der Erinnerung in Nürnberg . . . . .	167
<i>Doris Katheder/Matthias Weiß</i>	
»Bäume für die Menschenrechte« – ein Projekt der politischen Bildung der Stadt Nürnberg . . . . .	183
<i>Helga Brandstätter</i>	
Politisch-historische Bildungsarbeit der Evangelischen Jugend Oberfranken . . . . .	186
<i>Kerstin Schröder/Jörg Schröder</i>	

Museum, Gedenkstätte, Lernort – die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg als Bildungsort für Jugendliche . . . . .	197
<i>Alexander Schmidt</i>	
Steine, über die unsere Augen stolpern Erinnerungsarbeit in der Einwanderungsgesellschaft am Beispiel der Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig . . . . .	207
<i>Stefan Lutz-Simon</i>	
Transnationale Erinnerungsarbeit im deutsch-tschechischen Jugendaustausch . . . . .	214
<i>Thomas Rudner</i>	
Produktive Verunsicherung – ein Modellprojekt als Beitrag zur Qualifizierung von Gedenkstättenpädagogik . . . . .	219
<i>Gottfried Kößler / Barbara Thimm / Susanne Ulrich</i>	
Bildnachweis . . . . .	229
Herausgeber . . . . .	231

# GELEITWORT DER PRÄSIDENTIN DES BAYRISCHEN JUGENDRINGS

Martina Kobriger

Politische Bildung und die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in Deutschland gehören zu den wichtigsten Aufgaben des Bayerischen Jugendrings (BJR), seiner Mitgliedsorganisationen und seiner Gliederungen, der Bezirks-, Kreis- und Stadtjugendringe. Diese Aufgabenstellung begleitet den BJR seit seiner Gründung im Jahr 1947 als Zusammenschluss demokratischer Jugendorganisationen. Seit seiner ersten Stunde sind das Selbstverständnis und die Arbeit des BJR geprägt vom Engagement für eine freiheitliche, friedliebende Gesellschaft und die Verständigung der Völker. Diese Verpflichtung ist auch in unserer Satzung festgelegt.

Jedes Jahr am Tag der Reichspogromnacht gedenkt die bayerische Jugendarbeit der Opfer des Nationalsozialismus mit einer Veranstaltung an der KZ-Gedenkstätte Dachau bzw. im Internationalen Jugendgästehaus Dachau. Dieses längste Gedenkprojekt einer Nichtverfolgtenorganisation in der Bundesrepublik Deutschland wurde 1952 von einem Mitgliedsverband des BJR, der bayerischen Gewerkschaftsjugend, ins Leben gerufen. Über viele Jahre hat sich der BJR unmittelbar, später mittelbar, als Mitträger an dieser Gedenkveranstaltung beteiligt. Für mich persönlich war es Verpflichtung und Ehre zugleich, dort vor dem Krematorium der KZ-Gedenkstätte Dachau im Jahr 2007 die Gedenkrede halten zu dürfen.

Gedenkstättenarbeit und historisch-politische Bildung an historischen Orten des Nationalsozialismus haben in den vergangenen Jahren einen bemerkenswerten Aufschwung erfahren. Diese Themen sind für junge Menschen nach wie vor interessant. Die bayerische Jugendarbeit hat daran erheblichen Anteil. Sie hat zahlreiche innovative Ansätze entwickelt, die z. B. auch Schulen zugute kommen. Das Jugendgästehaus Dachau, die Kreisjugendringe Nürnberg-Stadt und München-Stadt, aber auch eine Reihe anderer Projekte der Jugendarbeit sind Beweis dafür, dass in diesem Bereich der politischen Bildung sehr erfolgreiche Arbeit geleistet wird. Zweifelsohne könnten bei einer verbesserten finanziellen Ausstattung noch viel mehr jungen Menschen solche wichtigen Lernerfahrungen ermöglicht werden.

Das Institut für Jugendarbeit des BJR in Gauting begleitet und unterstützt



diese Entwicklungen in Bayern durch Fachgespräche, Fortbildungsangebote sowie die Schaffung einer Plattform für Kooperationen und Vernetzung. Seit 2009 findet zudem jährlich eine Fachtagung zur Weiterentwicklung der historisch-politischen Jugendbildung statt. Auch die vorliegende Bestandsaufnahme geht auf die Initiative des Instituts für Jugendarbeit des BJR in Gaubing zurück.

Ich begrüße das vielfältige Engagement der bayerischen Jugendarbeit im Bereich der historisch-politischen Bildung und hoffe, dass sich dieser wichtige Arbeitsbereich auch in Zukunft erfolgreich weiterentwickeln wird. Der Bayerische Jugendring wird alle entsprechenden Bemühungen im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützen. Mein Dank gilt unserem Institut für Jugendarbeit, der Projektgruppe, welche die Fachtagungen vorbereitet, sowie den Autorinnen und Autoren des vorliegenden Bandes.

## VORWORT DES HERAUSGEBERS

Die Idee zu diesem Sammelband ist bei dem Fachgespräch »Politische Bildung für Jugendliche an historischen Orten des Nationalsozialismus – eine Bestandsaufnahme« entstanden, das vom 12. bis 13. Januar 2009 im Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendringes in Gauting, der landeszentralen Fortbildungseinrichtung für hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit in Bayern, stattgefunden hat.

Diese Veranstaltung richtete sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Bereich der historisch-politischen Bildung an historischen Orten des Nationalsozialismus und in Gedenkstätten tätig sind. Damit sollte für die in Bayern tätigen Mitarbeiter/innen dieses Arbeitsfeldes, das in den letzten Jahren stark erweitert und professionalisiert wurde, eine Plattform für fachlichen Austausch, Fortbildung, Kooperation und Netzwerkbildung geschaffen werden.

Dieser Band möchte einen Überblick über Projekte und Konzepte historisch-politischer Bildung und Gedenkstättenarbeit in Bayern vermitteln, die im Rahmen der Jugendarbeit und angrenzender Gebiete der außerschulischen Bildung stattfinden. Da verschiedene Träger der Jugendarbeit eng mit den KZ-Gedenkstätten und NS-Dokumentationszentren zusammenarbeiten, lag es nahe, auch die pädagogische Arbeit dieser Einrichtungen in diesem Rahmen darzustellen. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit soll mit dieser Veröffentlichung eine Bestandsaufnahme über einen Bereich der politischen Bildung in Bayern vorgenommen werden, in dem die Jugendarbeit schon seit langer Zeit engagiert ist, häufig sogar eine gesellschaftliche Vorreiterrolle eingenommen hat, und für den sich heute neue und zukunftsweisende Perspektiven abzeichnen. Aufgrund der Vielfalt der Träger überrascht es nicht, dass in diesem Sammelband unterschiedliche Ansätze präsentiert und dabei auch gegensätzliche Positionen zwischen einzelnen Beiträgen sichtbar werden. Derartige Kontroversen bieten die Chance für einen konstruktiven Dialog und eine produktive Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit.

Mein Dank gilt dem Bayerischen Jugendring und seinem Institut für Jugendarbeit für die finanzielle und inhaltliche Unterstützung dieses Projektes, den Autorinnen und Autoren für ihre Bereitschaft zur Mitwirkung und ihre Geduld angesichts der durch verschiedene Umstände verzögerten Fertigstellung, dem Vorbereitungskreis der inzwischen als Reihe etablierten Fach-

gespräche (Manfred Huber, Institut für Jugendarbeit; Dr. Anja Prölß-Kammerer, KJR Nürnberg-Stadt; Nina Ritz und Felizitas Raith, Max Mannheimer Studienzentrum / Internationales Jugendgästehaus Dachau; Sylvia Schlund, KJR München-Stadt), der die Veröffentlichung begleitet und vielfältig unterstützt hat, sowie Katharina Pyziol für ihre Mitarbeit bei den Lektorats- und Redaktionsarbeiten.

München, im Januar 2011

Bernhard Schoßig

## DACHAUER DISKURSE

Herausgegeben von Bernhard Schoßig und Robert Sigel

Band 5: Bernhard Schoßig (Hrsg.): *Historisch-politische Bildung und Gedenkstättenarbeit als Aufgabe der Jugendarbeit in Bayern* ·

Einrichtungen – Projekte – Konzepte

2011 · 230 Seiten · ISBN 978-3-8316-4054-6

Band 4: Christian König: *Der Dokumentarfilm »KZ Dachau«* · Entstehungsgeschichte – Filmanalyse – Geschichtsdeutung

2010 · 178 Seiten · ISBN 978-3-8316-0966-6

Band 3: Petra Schreiner: *Veränderungen des Gedenkens* · Die Gedenkfeiern der bayerischen Gewerkschaftsjugend im ehemaligen Konzentrationslager Dachau 1952–2006

2008 · 152 Seiten · ISBN 978-3-8316-0842-3

Band 2: Norbert Göttler (Hrsg.): *Nach der »Stunde Null«* · Stadt und Landkreis Dachau 1945 bis 1949

2008 · 406 Seiten · ISBN 978-3-8316-0803-4

Band 1: Daniella Seidl: *Zwischen Himmel und Hölle* · Das Kommando »Plantage« des Konzentrationslagers Dachau

2008 · 192 Seiten · ISBN 978-3-8316-0729-7

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag:

Herbert Utz Verlag GmbH, München

089-277791-00 · [info@utzverlag.de](mailto:info@utzverlag.de)

Gesamtverzeichnis mit mehr als 3000 lieferbaren Titeln: [www.utzverlag.de](http://www.utzverlag.de)